

## Aktuelles Stichwort: Gefahr für das Wirtschaftswachstum durch Basel IV

**28. November 2019: Das Beratungsunternehmen Copenhagen Economics hat in einer Studie die Auswirkungen der neuen Baseler Eigenkapitalregeln (Basel IV) auf Wirtschaft und Kunden untersucht. Basel IV wird zu einem Rückgang der Investitionen um rund 700 Mrd. Euro in einem Zeitraum von 10 Jahren in der EU führen.**

### **Das Ziel: Die Finalisierung von Basel III**

Im Dezember 2017 hat der Baseler Ausschuss die aufgrund der Finanzmarktkrise überarbeiteten Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute noch ein letztes Mal geändert. Ziel dieses finalen Schrittes sollte es sein, die bankinternen Modelle zur Ermittlung der mit Eigenkapital zu unterlegenden Risiken vergleichbarer zu machen. Aus diesem Grund wurde u. a. eine Untergrenze, der sogenannte Output Floor, festgelegt. Die Auswirkungen dieses finalen Feinschliffs sollten sich nach den Vorstellungen der G20 an drei Prinzipien orientieren. Erstens: Die Risikobewertung soll besser nachvollziehbar sein. Zweitens: Es sollen keine signifikanten Erhöhungen der Eigenkapitalanforderung daraus resultieren. Und drittens: Es sollen global gleiche Wettbewerbsbedingungen entstehen.

### **Das Ergebnis: Basel IV**

Von diesen Leitprinzipien wird nach aktuellem Stand keines auch nur annähernd erreicht. So führt der Output Floor dazu, dass sich für eine große Anzahl von EU-Banken der Abstand zwischen Kapitalanforderungen und den erwarteten Verlusten vergrößert, statt – wie angestrebt – zu verringern. Auch das Ziel, die Eigenkapitalanforderungen nicht signifikant ansteigen zu lassen, kann auf Grundlage der aktuellen Vorgaben nicht eingehalten werden. Insbesondere die europäischen Banken werden zum Teil deutlich zweistellige Anstiege in den Eigenkapitalanforderungen stemmen müssen. Gerade Banken, die in der Finanzkrise zu den stabilen gehört haben und grundsätzlich eher risikoärmeres Geschäft betreiben, werden am stärksten betroffen sein. Während im Durchschnitt die Kapitalanforderungen an Banken in der EU um 24 Prozent steigen (was etwa 140 Mrd.

Euro entspricht), werden Banken in Deutschland, Dänemark und Schweden mit 40 Prozent und mehr rechnen müssen. Damit wird auch das Ziel global gleicher Wettbewerbsbedingungen klar verfehlt. Vor allem die Wettbewerber aus den großen Volkswirtschaften wie den USA und China werden kaum bzw. sogar keinen höheren Kapitalanforderungen durch Basel IV gegenüberstehen.

### **Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum**

Die signifikant steigenden Kapitalanforderungen für europäische Banken werden spürbare Auswirkungen in der Wirtschaft hinterlassen. Besonders betroffen werden private Haushalte sowie kleine und mittelständische Unternehmen sein. Sie können den zukünftigen höheren Finanzierungskosten nicht durch einen direkten Zugang zu den Kapitalmärkten ausweichen. Die Studie des Copenhagen Economics geht davon aus, dass durch die Basel IV-Effekte in den nächsten zehn Jahren rund 700 Mrd. Euro nicht mehr für Investitionen zu Verfügung stehen, was angesichts der investitionsintensiven Herausforderungen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung dramatisch ist.

### **Position des Bankenverbandes**

Die Auswirkungen der Baseler Regeln auf die Realwirtschaft sind eklatant. Die Politik muss in der Umsetzung auf europäischer Ebene darauf achten, einen wirtschaftlichen Einbruch zu vermeiden. Es braucht eine eigene europäische Anwendung der Baseler Regeln, um Wirtschaft und Bürger zu schonen. Die Politik muss allen zur Verfügung stehenden Spielraum nutzen, um die negativen Folgen abzuschwächen.

### Kontakt:

Dr. Markus Kirchner  
Leiter Verbindungsbüro Berlin  
markus.kirchner@bdb.de

### Link:

Studie des Copenhagen Economics

### Schlagwörter:

Basel IV